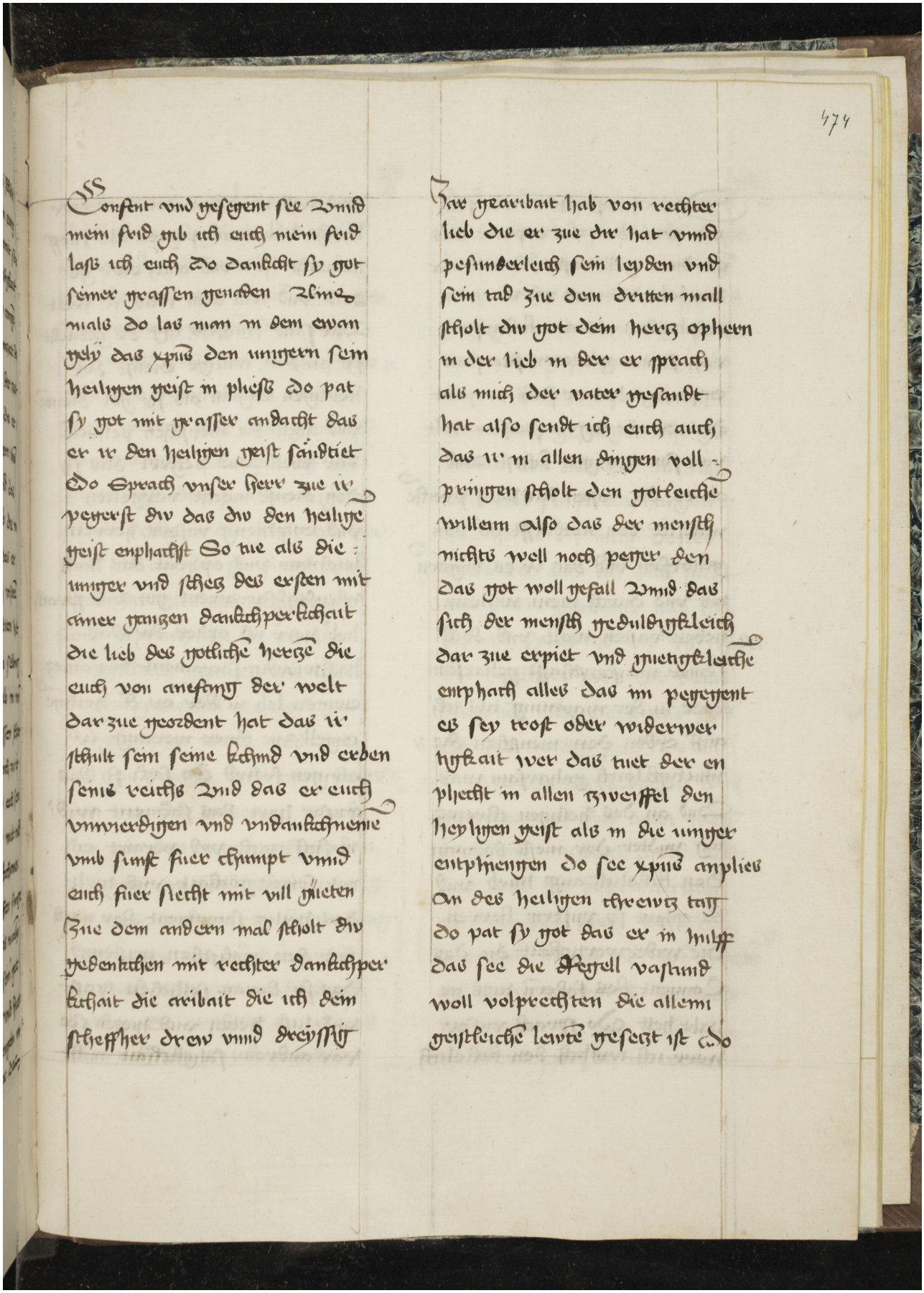
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Consent vnd geseyent see Vmid
mein frid gib ich euch mein frid
lass ich euch Do danckcht sy got
seiner grassen genaden Alme
mals do las man in dem ewan
gely das xpus den iungern sein
heiligen geist in pliess do pat
sy got mit grasser andacht das
er ir den heiligen geist sandtiet
Do Sprach vnser herre zue ir
peyerst div das div den heilige
geist enpharchst So tue als die
iunger vnd schicz des ersten mit
einer gantzen danckchperkchait
die lieb des gotlichs herze die
euch von anefang der welt
dar zue geordent hat das ir
schult sein seine kchind vnd erben
seins reichs Vnd das er euch
vnwierdigen vnd vndankchnemie
vmb sunst fier chumpt vmid
euch fier stecht mit vill gnaden
Zue dem andern mal scholt div
gedenkchen mit rechter dankchper
kchait die aribait die ich dein
scheffher drew vnnd dreyssig
Jar gearibait hab von rechter
lieb die er zue dir hat vmid
pesunderleich sein leyden vnd
sein tod zue dem dritten mall
scholt div got dem herz opheren
in der lieb in der er sprach
als mich der vater gesandt
hat also sendt ich euch auch
das ir in allen dingen voll-
pringen scholt den gotleiche
willen also das der mensch
nichts well noch peger den
das got woll gefall Vmid das
sich der mensch gedulbigkleich
dar zue erpiet vnd gnedigkleiche
enpharch alles das im peyeyent
es sey trost oder widerwer
tigkait wer das tiet der en
plecht in allen zwiffel den
heylygen geist als in die iunger
enpfiengen do see xpus anplies
An des heiligen chreutz tag
do pat sy got das er in hilff
das see die Regell vastund
woll volprechten die allem
geistleiche leute gesetzt ist Do